

Freitag den 24. Jänner 1868.

(149—2)

Kundmachung.

Die für das zweite Semester 1867 auf jede Actie der priv. österr. Nationalbank entfallende Dividende von

Achtundzwanzig Gulden ö. W.

kann vom 17. I. M. an bei der Actiencasse der Nationalbank in Wien behoben werden.

Wien, am 16. Jänner 1868.

Pipitz,

Bank-Souverneur.

Trebisch,

Bank-Director.

(21—3)

Verlautbarung.

An der geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtsprache am 1. März 1868, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. und die normalmäßige Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der physischen und intellectuellen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, unfehlbar

bis zum 10. Februar d. J.

bei dem betreffenden diesländigen k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 10. Jänner 1868.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(22—3)

Kundmachung

wegen Besetzung einer Civil-Pensionärsstelle im k. k. Thierarznei-Institute in Wien.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien ist eine Civil-Pensionärsstelle zu verleihen. Mit dieser Stelle ist außer der jährlichen Pension von 400 fl. ö. W. und Naturalwohnung im Institute noch ein Pauschalbetrag von 50 fl. für Holz und Licht verbunden; ferner wird dem Pensionär in dem Jahre, in welchem er die thierarzneilichen Studien absolviert hat, ein Reifestipendium von 200 fl. ö. W. gewährt, um behufs seiner besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestütze, landwirtschaftlichen Anstalten und ausländischen Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sich derselbe verpflichten muß, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Kriegsministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionärsdienstes ist zunächst auf drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu den strengen Prüfungen entfallen.

Dem Pensionär wird die Zeit, welche er als solcher im Thierarznei-Institute zugebracht hat, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten im Falle seiner Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Taufschein, Medicinär-Doctor-Diplome, Moralitätszeugnisse, dann mit Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche

bis zum 20. Februar 1868

bei der k. k. n. ö. Statthalterei einzubringen.

Bewerber, die bei einer Behörde bereits in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege dieser Behörde zu überreichen.

Wien, am 7. Jänner 1868.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

Nr. 41737.

(27—1)

Vicitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung ddo. 9. d. M., Nr. 9691, ist die Wiederherstellung des eingestürzten linksseitigen Widerlagers und die Versicherung eines Theiles des linksseitigen Flußufers, nebst der gleichzeitigen Reconstruction des Oberbaues des an dieses Widerlager anstoßenden Jochfeldes an der Feistritzbrücke der Wienerstraße Dist. 3. I/15—II/0, im Gesamtbetrage pr. 1148 fl. 95 kr. genehmigt und die Ausführung im Vicitationswege angeordnet worden.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Laibach

am 3. Februar 1867

stattfinden und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß:

1. die Ratification des erzielten Vicitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem obigen Ausrufspreise gleich, oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Vicitations-Verhandlung nicht allein die allgemeinen Baubedingungen der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Bauobjectes, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. Stempel markirten Bogen geschrieben und mit dem 10perc. Neugelde belegt, welches auch von den Vicitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert wird, vor dem Vicitationsbeginne der Vicitations-Commission zu übergeben sind, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speciellen Baubedingungen, so wie auch das Preis-Verzeichniß und der mit dem bezüglichlichen Plane belegte summarische Kostenüberschlag, bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Vicitationsstage bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach, am 22. Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

(2600—2)

Nr. 2406.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Loger von Neumarkt gegen Franz Gradic von Sebene, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. Februar 1864, Z. 1796, schuldiger 63 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrpfündengilt Kronau sub Urb.-Nr. 3 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1303 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

7. Februar

6. März und

3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. November 1867.

(2825—2)

Nr. 6224.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Theodor Kirchhof von Krupp nom. der Baron Apfaltern'schen Herrschaft Krupp gegen Joh. Cernic von Krainc wegen aus dem Erkenntnisse vom 17. April 1867, Z. 2019, schuldiger 15 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Krupp sub Urb.-Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

14. Februar

16. März und

17. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 23sten November 1867.

(2483—2)

Nr. 3544.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger und Prätendenten des verstorbenen Anton Geremann von Radovinec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger und Prätendenten des verstorbenen Anton Geremann von Radovinec hiermit erinnert:

Es habe Johann Novak von Stradberg wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Ceikergült sub Dom.-Berg-Nr. 18 vorkommenden Weingartens, sub praes. 10. Juli 1867, Z. 3544, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

11. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Andreas Zehner von Stadlberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 11ten Juli 1867.

(2484—2)

Nr. 3987.

Erinnerung

an Johann Novak, unbekanntten Aufenthaltes, und dessen unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Johann Novak, unbekanntten Aufenthaltes, und dessen unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Richter von Lukov Nr. 1 wider dieselben die Klage pcto Eigenthums der Bergrealität sub Pflot-Nr. 4 ad Herrschaft Rutenstein, sub praes. 31. Juli 1867, Z. 3987, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

11. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Mathias Lisec von Auen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 2ten August 1867.

(175-1) Nr. 3781.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Philipp Jakob Menzinger, durch Herrn Dr. Pfesferer von Laibach, gegen Josef Legat von Raan wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1866, Z. 18521, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legatern gehörigen, im Grundbuche der 23 Zukirchengilt, resp. der Fiskalkirchengilt St. Lamberti in Lancovo sub Urb.-Nr. 125, Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2091 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Februar,
16. März und
15. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. December 1867.

(176-1) Nr. 3804.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Sagsgläubigerin Agnes Reit, nun verehelichte Pirce, von Kropp gegen Franz Pognik von dort wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom Legtern in der Executionssache des Ignaz Fibrovc von Kropp gegen Valentin Kert von dort plo. 315 fl. c. s. c. erstandenen Realitäten Post-Nr. 133, 178 und 340 ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. December 1867.

(159-1) Nr. 7040.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Rankel von Gottschee, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann und Anna Kaps von Roschany wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1865, Zahl 2093, schuldiger 235 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 104, Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 785, Tom. 15, Fol. 66, 155, 140, 158 und 168, Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 41, 250, 219 und 116 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. März,
4. April und
6. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. December 1867.

(154-1) Nr. 5820.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Zupančič von Tschernembl, durch Herrn Dr. Bresnik von Tschernembl, gegen Josef Stojnič von Tschernembl Nr. 99 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1867, Z. 2446 schuldiger 78 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curt.-Nr. 760, 761 und 762 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. März,
15. April und
16. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, am Sitze des Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1867.

(161-1) Nr. 6163.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Stefan Jęssich'schen Nachlaß zu Handen des Georg Jęssich von Weisburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. November 1855, Z. 329, schuldiger 20 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Commende Tschernembl sub Curt.-Nr. 276 und Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

18. März 1868,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. November 1867.

(157-1) Nr. 6588.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Schulet Comp. in Amerika, durch Dr. Bresnik von Tschernembl, gegen Jakob Spritzer von Smuk wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1861, Z. 2253, schuldiger 259 Dollar 9 Cents c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Tom. III, Fol. 59, 181 und 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 274 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. März,
22. April und
23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. November 1867.

(178-1) Nr. 3843.

Erinnerung

an Peter Preželj und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Peter Preželj und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Martin Kepinc von Feld Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Ersizung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 1007 vorkommenden, zu Feld Hans-Nr. 23 liegenden DrittelhubRealität c. s. c., sub praes. 21. December 1867, Z. 3843, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Klinar von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. December 1867.

(158-1) Nr. 5966.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Stefan Panian von Pudlog hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Dollar von Mötting wider denselben die Klage auf Zahlung von 5 fl. 46 kr. ö. W., sub praes. 24. October 1867, Z. 5966, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. October 1867.

(177-1) Nr. 3818.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jakob, Mathäus, Ursula, Helena und Martin Justin, Jakob Presern und Maria Pernuß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Jakob, Mathäus, Ursula, Helena und Martin Justin, Jakob Presern und Maria Pernuß hiermit erinnert:

Es habe Johann Justin von Palovitsch Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung folgender bei der Realität Ref.-Nr. 12, Urb.-Nr. 13 ad Propsteigilt Radmannsdorf intabulirt haftenden Sazposten, als:

a. Jakob, Mathäus, Ursula und Helena Justin bezüglich der aus dem Abhandlungs-Protokolle vom 8. Mai 1819 intabulirten Erbschaften, zusammen per 428 fl. 9 1/2 kr.;

b. Martin Justin rüchlich des Uebergabsvertrages vom 21. August 1820;

c. Ursula Justin rüchlich der für selbe aus dem Uebergabsvertrage zwischen Martin und Johann Justin sichergestellten Erbportion per 200 fl. sammt Aussteuerung;

d. Jakob Presern rüchlich des aus dem Vergleiche vom 10. December 1825 zwischen Jakob und Johann Justin aus der Session vom 10. December 1825 intabulirten Capitales per 100 fl.; und

c. Maria Pernuß, rüchlich des für selbe aus dem Schuldscheine vom 16. März 1835 intabulirten Capitales per 60 fl., und zwar sämmtliche sammt Anhang, sub praes. 20. December 1867, Z. 3818, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Klinar von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. December 1867.

(2487-2) Nr. 1749.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Wregar von Unterradube und seine unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wregar von Unterradube und seinen unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna Lefse geb. Pirman von Rauno Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte der im Gut Ober-Nadelstein sub Berg-Nr. 391 verzeichneten, im Weinberge v. Dolejnih Selih gelegenen Weingarten-Realität und Gewähranschriftung an dieselbe, sub praes. 5. April, Z. 1749, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Pirz von Verhulje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5ten April 1867.

(24-2) Nr. 6847.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes Zuvanc, verehel. Pudloger, wieder verehelichte Tscherne, dann Thomas, Anton, Anka und Miza Pudloger von Rukmaka.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Zuvanc, verehelichte Pudloger, wieder verehelichte Tscherne, dann Thomas, Anton, Anka und Miza Pudloger von Rukmaka hiermit erinnert:

Es habe Maria Hočvar, verehelichte Novak, von Rukmaka wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung, dann grundbüchliche Lösung mehrerer Sazposten, sub praes. 27. November l. J., Z. 6847, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Stefan Zuvanc von Pušče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. November 1867.

(2880—3) Nr. 7662.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Filialfirchenvorsteher St. Johannes von Oberloitsch gegen Andreas Gostitscha von Oberdorf wegen aus dem Vergleiche vom 20sten Juni 1866, Z. 2744, schuldiger 305 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref. Nr. 18 und 226, Urb. Nr. 6 u. 73 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Februar,
6. März und
3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten November 1867.

(2822—3) Nr. 6178.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stojan Gerbic von Rakovac gegen Nikolaus Predavic von Jugorje wegen aus dem Urtheile vom 29. April 1861, Z. 1405, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Auerberg sub Urb. Nr. 162, Fol. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 590 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Februar,
4. März und
4. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. November 1867.

(57—3) Nr. 8062.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Tomšic, Cessionar des Anton Penko von Feistritz, gegen Josef Penko von Parje Nr. 18 wegen aus dem Urtheile vom 2ten Mai 1866, Z. 2502, Eidesablegungsprotokolle vom 22. October 1866, Z. 5558, und Cession vom 18. December 1866, schuldiger 23 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Mählhofen sub Urb. Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Februar
6. März und
7. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1867.

(2878—3) Nr. 7766.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Genkur von Oberplanina gegen Alois Volante, nun dessen Vermögensüberhaber Lorenz Kugonsek von Planina, wegen aus dem Vergleiche vom 15. November 1865, Z. 6045, schuldiger 38 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 39 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1555 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Februar,
10. März und
14. April 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten November 1867.

(2881—3) Nr. 7661.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Filialfirchenvorsteher von St. Johannes von Oberdorf gegen Anton Jerina von Oberdorf Nr. 62 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1866, Z. 3742, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref. Nr. 1 1/2, Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Februar,
6. März und
3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten November 1867.

(2803—3) Nr. 3932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Gregor Willkavic von Beloko wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1845, Z. 78, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 100 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar,
4. März und
4. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten November 1867.

(2549—3) St. 4465.

O g l a s.

C. k. okrajna sodnija v Kranju naznanje neznanim pretendentom na 6 oralov 1136 □° Klanske gmajne:

Da je gospod Jur Zaverl iz Klanca zoper njih zavoljo priposesivovanja omenjenih 6 oralov 1136 □° Klanske gmajne dne 2. novembra 1867, št. 4465, pri tej sodniji tozbo podal.

Ker je prebivališče toženih neznanom, postavlja se gospod Andrej Avgustin iz Klanca kot Curator ad actum na njih nevarnost in stroške, in odločuje se k obravnavi te pravde dan

11. februarja 1868

ob 9th pred poldne s pristavkom, da ob pravem času ali sami pridejo ali si pa družega pooblastenca izvolijo in tej sodniji naznanijo, sicer se bo ta pravda s postavljenim kulatorjem obravnovala.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 2. novembra 1867.

(64—3) Nr. 6782.

Erinnerung

an Blasius Gollob und seine allfälligen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Blasius Gollob und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Elisabeth Gollob, verwitwete Zupanz, von Stein wider dieselben die Klage auf Erziehung der Kaiserl. Urb. Nr. 216 ad Pfarrhofsgilt Stein, Conf. Nr. 67 auf der Vorstadt Schutt in Stein, sub praes. 25. October 1867, Z. 6782, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25. October 1867.

(66—3) Nr. 7356.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Maria Lettnar, Margaretha Klabinik und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Gerkmann von Munkendorf, durch Dr. Preuz in Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zu Gunsten der Maria Lettnar auf der im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf Urb. Nr. 364 eingetragenen, zu Munkendorf Nr. 11 gelegenen Realität plo. 300 fl. ö. W. sammt dem übrigen nicht geschätzten Naturalzubringen seit 15. Februar 1797, und des bei derselben Realität für Margaretha Klabinik plo. 610 fl. ö. W. seit 19. Februar 1808 intabulirten Heiratsvertrages vom 19ten Februar 1808, sub praes. 20. November 1867, Z. 7356, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten November 1867.

(58—2) Nr. 9026.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Daß die in der Executionsache des Franz Vici, Wächthaber der Maria Runzia in Feistritz, gegen Josef Vasa vulgo Jurna von Jasen mit dem Bescheide vom 12. October d. J., Nr. 6927, auf den 17. December 1867 und 17. Jänner 1868 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

18. Februar 1868

anberaumten dritten Realfeilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten December 1867.

(80—3) Nr. 25338.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes in Sittich vom 28. November d. J., Z. 4573, am

15. Februar und
18. März 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die executive Feilbietung der mit dem Ehevertrage vom 24. September 1849 auf der im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 85, Ref. Nr. 36, Einl. Nr. 90 vorkommenden Realität sichergestellten Heiratsgutforderung der Maria verw. Drobnit von Schleinik pr. 500 fl., wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1866, Z. 2669, dem Franz Tratnik von Kleinmiaoov schuldiger 22 fl. f. A. stattfinden und nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 19. December 1867.

(63—3) Nr. 6530.

Erinnerung

an Gertraud Rems, Anton und Gertraud Rems, Mathäus Friabar und Helena Lufan, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Gertraud Rems, Anton und Gertraud Rems, Mathäus Friabar und Helena Lufan, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Primus Lufan von Schmarza, durch Dr. Preuz in Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb. Nr. 153, 154, 155 und 156 vorkommenden Hausrealität intabulirt haftenden Sagenposten, als: Die Schuldobligation vom 6. December 1809; die seit eben diesem Tage für Gertraud Rems intabulirte Forderung pr. 200 fl.; die in Folge w. ä. Vergleiches ddo. Kreuz 31. September 1819 seit 5. October 1820 für Anton und Gertraud Rems plo. 48 fl. 23 kr. und Interessen pr. 2 fl. 48 kr. haftenden Forderungsrechte; die für Mathäus Friabar auf Grund des w. ä. Vergleiches vom 31. Mai 1821 seit 4. Juli 1821 haftende Forderung pr. 50 fl.; endlich die für Helena Lufan in Folge Heiratsvertrages vom 21. Jänner 1805 seit 21sten Jänner desselben Jahres intab. Rechte — sub praes. 15. October 1867, Nr. 6530, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten October 1867.

Die Lungentuberculose

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Gegenseitig franco.) 281-1-4

Im Scherzauischen Hause in Unterschischka Nr. 66 sind mehrere

große und kleine Wohnungen,

alle neu hergestellt, gleich oder für Georgi zu vergeben.

Näheres im Hause selbst im ersten Stock zu erfragen. (173-2)

In der Gradiska-Vorstadt Haus-Nr. 24 ist eine schöne

Wohnung,

bestehend aus fünf Zimmern, einem Cabinet, Sparherdfläche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, nöthigenfalls auch ein Stall sammt Wagenremise, für kommenden Georgi zu vermieten. Das Nähere bei der Hauseigen-thümerin. [139-3]

Musverkauf

zum Chinesen nächst Marienplatz Nr. 45.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes werden alle Galanterie- und Nürnberger Waaren bedeutend unter eigenen Kosten hintangegeben.

(174) Nr. 148.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 28. September 1867 ohne Testament verstorbenen Herrschaftspächters Ludwig Rajer von Ponovitsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. September 1867 ohne Testament verstorbenen Herrschaftspächters Ludwig Rajer von Ponovitsch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche den 12. März 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Jänner 1868.

(162-1) Nr. 7350.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 13. October 1867 verstorbenen Herrn Josef Grablovic, Pfarrer zu St. Bartholomä.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13ten October 1867 verstorbenen Herrn Josef Grablovic, Pfarrer zu St. Bartholomä, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dorthuung ihrer Ansprüche den 29. Februar 1868

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 9ten Jänner 1868.

(126-2) St. 4604.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Kranjska daje nanašaje se na tukajšni izrok dne 12. novembra 1867, št. 4604, na znanje, da se Lenke Zupančeve v zemljiških bukvalh Kranjskega mesta v hiš.-št. 118 opisanah hišah ni prodala pri prvi na današni dan odločeni dražbi, tedaj se bo zopet prodajala pri drugi dne

14. februarja in 13. marca 1868

razpisani dražbi s prejšnim pristavkom. C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 13. januarja 1868.

Wohnung.

Im Sparcassegebäude ist im zweiten Stock eine große Wohnung sogleich oder auch erst mit Georgi zu vergeben.

Das Nähere bei der Hausadministration zu erfragen. (179-2)

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothete „zum rothen Krebs“, hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und bei Herrn Math. Kraschowitz Witwe. (2618-17)

Ein Zeughammer und Realität

in schöner Gegend von Unterkrain, an der Bezirksstraße zwischen Neudegg und Raffenfuß, mit immerwährendem Wasser, inmitten der besten Weingegend, wo dem Ackerbau und der Pferdezücht eine bessere Aufmerksamkeit gewidmet wird und in der ganzen Umgebung sich kein Zeughammer befindet, wird aus freier Hand um zwei Drittheile des gerichtlichen Schätzungswertes verkauft.

Auf dieser Realität befinden sich: (anodirt) ein Hammer, Wohn- und Wirthschaftsgebäude im besten Verhältnisse, 29 Mdg. Acker, eine Wiese, die 90 Ctr. Heu ergibt, und Gansgarten. Das Nähere beim Eigenthümer Adolf Gaudia in Laibach zu erfahren (2836-5)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Driestaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtstheile als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

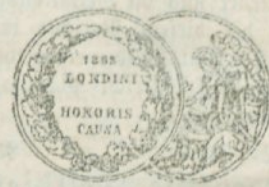
von Dr. Brunu, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W. (2591-10)



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Genußmitteln unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankfragungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofner. — Gurfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schanigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli und Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. ö. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einmahlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(59-2)

(2788-2)

Nr. 5970.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Supanzhizh von Laibach gegen Herrn Theodor Haring von Tschernembl, unter Vertretung des Curators Herrn Johann Kapelle von Mötting, wegen aus dem Urtheile vom 29. December 1866, Z. 8148, schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Tschernembl sub Cur.-Nr. 385, 386 und 387 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6720 fl., mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 15. October 1867, Z. 5636, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Februar, 11. März und 8. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. October 1867.

(62-3)

Nr. 6504.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg Grantouschen Pupillen und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Georg Grantouschen Pupillen und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert.

Es habe Michael Tereb von Kreuz wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1061 ad Kreuz für die Georg Grantouschen Pupillen seit 22ten April 1826 in Folge wirthschaftsamlichen Vergleiches vom 10. März 1826 haftenden Satzpost pr. 126 fl. c. s. c., sub praes. 14. October l. J., Z. 6504, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Februar 1868

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Herr Anton Kronabethogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten October 1867.

(143-2)

St. 4608.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje z ozirom na tukajšni izrok dne 12. novembra 1867, št. 4608, na znanje, da se Blaž Pernušovo v zemljiških bukvalh Berdške grajsine v urb.-št. 144 zaznamovano posestvo ni prodalo pri prvi na današni dan odločeni dražbi, tedaj se bo zopet prodajalo pri drugi na

15. februarja in 14. marca 1868

razpisani dražbi s prejšnim pristavkom. C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 16. januarja 1868.

(51-3)

Nr. 8428.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Thomšic von Feistritz gegen Matthäus Brumen von Grafenbrunn plo. schuldiger 161 fl. 41 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 14. September l. J., Z. 6182, auf den 26. l. M. bestimmte dritte executive Real-Feilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

14. Februar 1868

übertragen. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten November 1867.